



Dr. med. Helge Dönitz, FA für Nuklearmedizin
PD Dr. med. Klaus Prank, FA für Nuklearmedizin
Isabell Braune, FÄ für Nuklearmedizin u. Radiologie

Celler Straße 30 · 38114 Braunschweig

Unsere Praxis befindet sich im 2. OG des EKZ „Weisses Ross“,
 in unmittelbarer Nähe des Städtischen Klinikums Celler Straße.

 **0531 5808570**

Praxiszeiten

MO	DI	MI	DO	FR
07:30	07:30	07:30	07:30	07:30
18:00	18:00	12:00	16:30	15:00

weitere Termine nach Vereinbarung



Nuklearmedizin Braunschweig
Celler Straße
MRT-Diagnostik

Die Magnetresonanztomographie (MRT)

eine Patienteninformation zur modernen Untersuchungsform ohne Röntgenstrahlung



Vorbereitung auf die Untersuchung

Selbst kleinste Mengen von magnetischen Metallen in der Umgebung des Gerätes können die Bildergebnisse bereits erheblich stören und teilweise sogar eine Beurteilung der Bilder unmöglich machen.

Vermeiden Sie daher am Untersuchungstag die Verwendung von möglicherweise metallhaltiger Kosmetik, insbesondere jedwede Schminke und Haarspray, und entfernen Sie bereits zu Hause sämtliche am Körper befindlichen Metalle (Ohrstecker, Piercings etc.) soweit möglich.

Auch manche Wundverbände und Pflaster (z. B. Medikamentenpflaster oder Nikotinpflaster) können eine Metallbeschichtung enthalten und müssen vor der Untersuchung entfernt werden.

Bitte nehmen Sie aus der Umkleidekabine keine Gegenstände, auch keine Brillen, Hörgeräte und Prothesen mit in den Untersuchungsraum. Bedenken Sie auch, dass das starke Magnetfeld im Untersuchungsraum sämtliche elektronischen Geräte sowie Kredit- und EC-Karten dauerhaft beschädigen kann.



Die Magnetresonanztomographie

Die Magnetresonanztomographie, auch Kernspintomographie genannt, ist ein bildgebendes Verfahren, mit dem Schnittbilder des gesamten Körpers erzeugt werden können.

Hierzu werden die Zellen des Körpers mit starken Magnetfeldern und Radiowellen in Schwingung versetzt und diese Schwingungsresonanzen gemessen.

Als Ergebnis erhält man ohne den Einsatz von Röntgenstrahlung hochauflösende Bilder für die Diagnose von Erkrankungen, wenn andere Methoden wie Computertomographie, herkömmliches Röntgen, Sonographie oder nuklearmedizinische Untersuchungen nicht mehr weiter führen.

So können Gehirn, Rückenmark, Gelenke, Muskeln und Sehnen sowie Bauch- und Beckenorgane besonders gut dargestellt werden.



Ablauf der Untersuchung

Vor der Untersuchung werden Sie nochmals detailliert zu Ihren Beschwerden und Einschränkungen befragt sowie über die durchzuführende Untersuchung aufgeklärt.

Während der Untersuchung liegen Sie auf einem fahrbaren Untersuchungstisch in einem ca. 1 m langen Tunnel, der hell und gut belüftet ist.

Bei der Bilderzeugung entstehen laute Klopfgeräusche durch die elektromagnetische Schaltung, daher bieten wir Ihnen als Gehörschutz Ohrstöpsel und Kopfhörer an.

Während der Untersuchung ist es wichtig, dass sie ganz ruhig und entspannt liegen, damit das Gerät klare Bilder erstellen kann. Bereits kleinste Bewegungen, besonders von Kopf und Rücken, können schon zu unscharfen Bildern führen.

Um die Aussage der Bilder zu erhöhen, kann es notwendig sein, Ihnen ein Kontrastmittel zu applizieren. Die in der Magnetresonanztomographie verwendeten Kontrastmittel sind jedoch sehr gut verträglich, enthalten kein Jod und können daher auch bei Jodallergie angewendet werden. Bei Bedarf werden Sie vor der Untersuchung entsprechend aufgeklärt.

Über eine Gegensprechanlage stehen Sie die ganze Zeit in Kontakt mit den Untersuchern. Über eine Klingel in der Hand haben Sie die Möglichkeit, die Untersuchungssequenz zu unterbrechen.

Im Anschluss an die Untersuchung erhalten Sie von uns die Bilder auf CD-Rom ausgehändigt.

Die eigentliche Untersuchung dauert, je nach Körperregion und Fragestellung, ca. 15 bis 30 Minuten.

Da Sie aber vorab noch eingehend zu Ihrer Erkrankung befragt und zur Untersuchung aufgeklärt werden, verlängert sich Ihr Aufenthalt in der Praxis entsprechend.

Weiteres Vorgehen

Zur Abklärung des weiteren Vorgehens bezüglich möglicher therapeutischer Maßnahmen, vereinbaren Sie bitte einen Termin bei Ihrem behandelnden Arzt.

Bringen Sie dem Arzt hierzu die Ihnen mitgegebene CD-Rom mit, wir schicken einen schriftlichen Bericht direkt an den überweisenden Arzt.

Platzangst

Der Tunnel, in dem die MRT-Untersuchung stattfindet, ist zwar angenehm beleuchtet und wenig beengend, kann aber bei Patienten mit Platzangst dennoch zu Beklemmungen oder Angstzuständen führen.

Hierfür bieten wir Patienten mit bekannter Platzangst die Einnahme eines Beruhigungsmittels nach gesonderter Terminvereinbarung an.

Da das Beruhigungsmittel jedoch das Reaktionsvermögen auch noch mehrere Stunden nach der Untersuchung einschränken kann, müssen Sie eine Begleitperson mitbringen und dürfen bis zu 24 Stunden nach der Einnahme nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, an laufenden Maschinen arbeiten, gefährliche Tätigkeiten ausüben oder Alkohol trinken.

